

3 **Spitalstandort: Favorit kristallisiert sich heraus**
Bevölkerung hat auch noch Gelegenheit, sich einzubringen.

5 **Mehr Klarheit für die schwersten Stunden**
Patientenverfügungen können vieles regeln, aber doch nicht alles.

17 **In Empoli auf dem Abstellgleis**
Erstes Pflichtspiel seit November
Marcel Büchel heiss auf die EM-Qualifikation

ANZEIGE

Bündner Arena
7408 Cazis

Grosse Liquidation
ARMEEMATERIAL
+ Outdoormesse

bis am 10. Juni, Pfingsten
geschlossen, Pfingstmontag offen
Katalog: dicks-armyshop.ch

Volksblatt



Mittwoch, 5. Juni 2019
142. Jahrgang Nr. 105

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

127. Mittwochsforum Habe ich den Herd wirklich ausgeschaltet?

Andres R. Schneeberger, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, referiert ab 19.30 Uhr im SAL über das Thema Zwangsstörungen. «Rituale können beruhigen, Sicherheit und Orientierung geben sowie vielfach auch soziale Abläufe vereinfachen», sagt Schneeberger. «Was aber ist, wenn diese Handlungen plötzlich zwingend werden?» Als Ärztlicher Direktor der Erwachsenenpsychiatrie der Psychiatrischen Dienste Graubünden kennt er diese Abgrenzung aus der Praxis. **Seite 9**

Politik Zum 75. Jahrestag des «D-Day» wird heute und morgen mit Festakten in Grossbritannien und Frankreich an die Alliierten-Landung erinnert. **Seite 12**

Sport Erfolgreicher Start für Kathinka von Deichmann in Brescia. Nach dem Aus in der Qualifikation zu den French Open, ist sie mit einem Sieg auf die ITF-Tour zurückgekehrt. **Seite 16**

Zitat des Tages



«Der Kakapo ist der grösste, fetteste und flugunfähigste Papagei der Welt.»

MARK CAWARDINE
DER BRITISCHE ZOOLOGE IST FASZINIERT VON DEN KAKAPOS, FÜR DIE IN NEUSEELAND QUASI EIN STAATLICHES PARTNERVERMITTLUNGSPROGRAMM GESTARTET WURDE. **SEITE 24**

Wetter Trotz vermehrter Wolken viel Sonne und heiss, föhnig. **Seite 22**



18° 31°

Inhalt

Inland 2-10 **Kultur** 21
Ausland 12 **Kino/Wetter** 22
Wirtschaft 13+14 **TV** 23
Sport 15-19 **Panorama** 24

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz



Gespräche Staatsoberhäupter treffen sich in Linz

Österreichs Bundespräsident Alexander Van der Bellen (Vierter von links) lud die Staatsoberhäupter der deutschsprachigen Länder zu einem Treffen nach Linz ein – auch Erbprinz Alois (rechts) war vor Ort. Auf dem Programm stand u. a. ein Besuch des Lentos Kunstmuseums. (Foto: APA)

Seite 7

Juni-Landtag bietet viel Munition

Marathon Ab heute sind die Abgeordneten im Landtag wieder gefordert: Gleich mehrere Polit-Brocken gilt es bis Freitag in der Session vor der Sommerpause zu bearbeiten - darunter zwei Schulbauten, das Blockchain-Gesetz und den OKP-Staatsbeitrag.

VON HANNES MATT

Am meisten Zeit dürfte im Juni-Landtag die Behandlung des fast 500 Seiten starken Rechenschaftsberichts des Staates samt der Landesrechnung in Anspruch nehmen. Bei diesem Traktandum darf prinzipiell alles, was die fünf Ministerien im vergangenen Jahr geleistet haben, von den Abgeordneten hinterfragt werden. Insbesondere die unzähligen Kostenpositionen bieten reichlich Diskussionsmunition. Vermutlich wird heuer mit Detailfragen wieder kräftig in Richtung Regierungsbank geschossen.

100 Millionen für zwei Schulbauten

Zu reden gibt auch die Umsetzung der Schulbautenstrategie - mit dem geplanten Schulzentrum Unterland II (SZU II) in Ruggell (52,6 Millionen Franken) sowie eines Ersatzbaus beim Schulzentrum Mühleholz in Vaduz (44 Millionen Franken). Der Kredit zum Bau des SZU II wurde bereits 2008 dem Landtag vorgelegt, musste dann aufgrund der Sparpakete jedoch auf Eis gelegt werden. Nun soll die neue Schule im Unterland endlich Wirklichkeit werden.

Und es sieht gut aus: So haben die Koalitionsparteien FBP und VU den kommenden Bauprojekten schon im Vorfeld höchste Priorität einräumt.

Traditioneller «OKP-Basar»

Uneins sind sich die Grossparteien dagegen beim staatlichen OKP-Beitrag. Der Zustupf an die allgemeine Krankenkassenprämie soll heuer wieder 29 Millionen Franken betragen, da sich laut Regierung die Gesundheitskosten gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hätten. Die Freie Liste brachte bereits eine Verdoppelung auf 58 Millionen ins Spiel - die VU würde sich mit zusätzlichen vier Millionen Franken zufriedengeben. Eine Erhöhung fordert auch eine Gruppe Demonstranten, die schon zum zweiten Mal in Vaduz gegen hohe Gesundheitskosten protestiert haben. Abgelehnt wird dies grossmehrheitlich von der FBP-Fraktion. Ihr ist es ein Anliegen, Steuererlöse dort einzusetzen, wo es notwendig und die Wirkung eines Frankens am grössten sei. Deshalb hat die FBP kürzlich auch ein Postulat «zum verantwortungsvollen Umgang mit staatlichen Überschüssen» eingebracht. «Pro zusätzliche Million sind

es nur rund 1.30 Franken Prämienreduktion monatlich, die ein voll Berufstätiger zu spüren bekäme», erklärte der Abgeordnete Elfried Hasler (FBP) in einem «Volksblatt»-Interview. «Damit entlastet man niemanden wirklich.» Man dürfe nicht vergessen, dass fast die Hälfte des Geldes einer OKP-Beitragserhöhung nicht an die Versicherten, sondern an die Arbeitgeber geht.

VT-Gesetz: Es wird technisch

Etwas komplizierter weil zukunfts-trächtig wirds bei der ersten Lesung des VT-Gesetzes (ehemals Blockchain-Gesetz). Vorangetrieben wurde die Vorlage von Regierungschef Adrian Hasler. Aufgrund des grossen Potenzials der Blockchain als Basistechnologie hat sich die Regierung dafür entschieden, eine rechtliche Grundlage für den Anwendungsbereich der Token Ökonomie zu schaffen und nicht nur die aktuellen Anwendungen - insbesondere Kryptowährungen oder die «Initial Coin Offerings (ICO)» - zu regulieren. In der Vernehmlassung sei die Vorlage auf sehr grosses nationales und auch internationales Interesse gestossen. Im Landtag dürfte es

nicht anders sein. Eine detailliert technische Debatte ist jedoch vorprogrammiert.

Im Gegensatz zu den diversen Umsetzungen von EU/EWR-Richtlinien könnte zudem der Nachtragskredit in Höhe von 220 000 Franken für Diskussionen sorgen. Das Geld soll zur Wiederherstellung des Chemiewegs auf Garsälli eingesetzt werden, der Opfer eines Unwetters geworden ist. Eine Frage könnte da etwa lauten: Wie sinnvoll ist es, die abgelegenste Alp des Landes noch mit Vieh zu bestossen? So findet beispielsweise die Fachgruppe Berggebiertsanierung, dass die geprüften Lösungen verglichen mit dem Nutzen zu teuer wären.

Keine Aktuelle Stunde

Und zum Schluss nimmt der Landtag noch diverse Geschäfts- und Tätigkeitsberichte der staatseigenen und -nahen Organisationen unter die Lupe. Fazit: Die Juni-Session wird ein Marathon. Da macht es wieder einmal Sinn, anfangs auf die Aktuelle Stunde zu verzichten. Und tatsächlich: Die VU-Fraktion habe kein Thema eingereicht, wie der Parlamentsdienst gestern mitteilte.

Überwachung Nationalrat sagt Ja zu neuem EU-Reisesystem

BERN Die Schweiz soll wie die EU-Staaten ein neues Ein- und Ausreisensystem einführen. Der Nationalrat hat Zweitrat den Rechtsgrundlagen für eine neue Datenbank und automatische Grenzkontrollen an Flughäfen zugestimmt. Die EU führt mit dem Entry/Exit-System 2021 ein ähnliches Regime ein wie die USA. Das System erfasst an den Schengen-Aus-

sengrenzen die Reisedaten von Drittstaatsangehörigen, die für einen Kurzaufenthalt von maximal neunzig Tagen ein- oder ausreisen. Das Gesichtsbild aller Reisenden wird gespeichert. Neu werden auch die Fingerabdrücke von Personen gespeichert, die nicht visumpflichtig sind. Die Daten stehen auch im Landesinnern zur Verfügung. (sda)

Spät wie selten Flüela- und Klausenpass offen

DAVOS Im Kanton Graubünden ist am Dienstag der Flüelapass geöffnet worden. Der Übergang zwischen Davos und dem Unterengadin seit 20 Jahren nicht mehr so spät freigegeben worden. Von den sieben Pässen in Graubünden mit Wintersperre sind nun vier offen: Flüela, Oberalp, San Bernardino, Splügen. (sda)

ANZEIGE

SUBWAY

Sub of the day
CHF 5.50

Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.